



Handreichung
Krabbelgottesdienste

Einfach spitze,
dass Du da bist!

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Krabbelgottesdienste einfach inklusiv



LEBEN ist angesagt



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|-----------------------------------|-------|
| 1. Vorwort | 1 |
| 2. Von der Idee zur Tat | 3 |
| 3. Praxisbeispiele | 5 |
| 4. Anhang: Gebet, Lieder, Werbung | 20 |
| 5. Literatur und Kontakte | 27 |

Bild: Carmen Harbich
Rechte bei der Autorin



1. Vorwort

Einfach Spitze, dass Sie diese Arbeitshilfe in die Hand genommen haben! Krabbelgottesdienste sind belebend für Kinder, Erwachsene und die ganze Kirchengemeinde. Daher ist es ein gutes und ermutigendes Zeichen, wenn es diese im Gemeindeleben gibt. Besonders gut ist es, dass sie einfach und inklusiv zu machen sind. Was heißt inklusiver Krabbelgottesdienst? Das heißt, dass jedes Kind, ob Junge, Mädchen, unterschiedlicher Hautfarbe, mit oder ohne Beeinträchtigung, aus anderen Ländern herzlich willkommen ist. Alle sind eingeladen, jede und jeder bringt sich so ein, wie es möglich ist und trägt etwas zum Gelingen des Gottesdienstes bei – insbesondere Kinder mit einer Behinderung bereichern die Vielfalt. Die abgedruckten Gottesdienstvorschläge sind ganz bewusst einfach gehalten und richten sich nach den Bedürfnissen der ganz Kleinen von 0 – 3 Jahren.

Als unser erstes Kind geboren wurde, hatte meine Frau zusammen mit einer Freundin die Idee, Krabbelgottesdienste in unserer Kirchengemeinde anzubieten. Schnell wurde deutlich, dass es dafür nur wenig Literatur gibt. Mühsam wurden aus unterschiedlichen Bereichen Ideen zusammen getragen, um ein ganzes Jahr mit Themen füllen zu können. Im Laufe der Zeit wuchs die Idee, die gemachten Erfahrungen weiter zu geben, damit Menschen in anderen Kirchengemeinden es bei der Planung und Durchführung solcher Gottesdienste einfacher hätten. Diese Arbeitshilfe will in erster Linie das Besondere der gemachten Erfahrungen darstellen, und dadurch die aktuelle Literatur zu Krabbelgottesdiensten, die im Anhang aufgeführt ist, ergänzen. Zehn Praxisbeispiele sind ein guter Grundstock für den Anfang. Tobias Haas, verantwortlich für die Seelsorge für Familien mit behinderten Kindern in Esslingen, hat ebenfalls Vorschläge eingebracht, so dass nun ein ganzer Jahreskreis gestaltet werden kann.

Eine besondere Chance liegt in der inklusiven Grundstruktur des Krabbelgottesdienstes. Inklusiv bedeutet, etwas ist so offen und elementar, dass sich jeder angesprochen fühlen und teilnehmen kann. Häufig mache ich als Gemeindefereferent, der in der Sonderseelsorge tätig ist, die Erfahrung, dass zu unseren Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung hauptsächlich nur die „Behinderten“ kommen. Das bedauere ich sehr, denn inklusive Angebote haben für mich das Prädikat verdient, zukunftsweisend und besonders wertvoll für alle zu sein.



Ich würde mich freuen, wenn diese Handreichung dazu beiträgt, in Ihrer Kirchengemeinde inklusive Krabbelgottesdienste zu einem festen Bestandteil zu machen.

Das Thema Inklusion ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema, dem sich auch die Kirche stellen muss. Immer mehr Menschen mit Behinderungen zeigen sich im Alltag und finden den Mut, ihre Bedürfnisse offen auszusprechen. Sie suchen Anschluss an Gruppen, in denen sie ernst genommen werden. Kirche kann an dieser Stelle als einladend und hilfreich oder auch als kalt und unglaubwürdig wahr genommen werden. Daher stellt sich für die Kirche in der heutigen Zeit immer wieder die Aufgabe, in allen Bereichen ihrer Pastoral die Inklusion voran zu bringen. Die christliche Botschaft ermutigt uns, alle Menschen mit anderen Augen zu sehen. Wir sind alle Kinder Gottes, mit Stärken und Schwächen. Das verbindet uns alle und stiftet Solidarität und Mitgefühl! Es ist sinnvoll, schon den ganz kleinen Kindern eine Begegnung untereinander zu ermöglichen. So wird die Welt in ihrer Vielfalt erlebbar und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, Unterschiede zu überwinden. Dies auch im Rahmen von Krabbelgottesdiensten zu tun, hat viele positive Seiten.

Krabbelgottesdienste sind ein wichtiger Baustein für die Gemeindegemeinschaft, wenn man sich um die Belange von Familien kümmern und junge Menschen ansprechen will. Sie schaffen einen Rahmen, in dem sich Familien treffen und religiöse Erfahrungen machen können. So entstehen neue Netzwerke, in denen Gemeinde lebendig werden kann. Kindertagesstätten und Kinderkrippen in Trägerschaft der Kirchengemeinden sind dabei wichtige Partner im Netzwerk. Um eine Isolation der Krabbelgottesdienstgruppe zu vermeiden ist es hilfreich, durch hauptamtliche oder ehrenamtliche pastorale Mitarbeiter Kontakte zur Vorbereitungsgruppe zu knüpfen. So kann dieses Angebot gut mit anderen Aktivitäten der Kirchengemeinde verknüpft werden. Eine solche Verbindung entsteht auch, wenn hin und wieder die Gebete und Lieder der Krabbelgottesdienste mit in den Gemeindegottesdienst hineingenommen werden. Das führt dazu, dass insgesamt mehr ganzheitliche Elemente in den klassischen Gemeindegottesdienst aufgenommen werden. Damit kann auch in den klassischen Gemeindegottesdiensten der Inklusionsgedanke einfließen und dazu anregen, die Einmaligkeit jedes Menschen zu entdecken und die Vielfalt menschlichen Lebens wertzuschätzen.

Raphael Schäfer, Seelsorge für Familien mit behinderten Kindern

2. Von der **Idee zur Tat**

Überlegungen zur Planung

Jede Gemeinde ist anders. Deshalb muss der Rahmen und der Ablauf solcher Gottesdienste für die eigene Kirchengemeinde individuell festgelegt werden. Aus bisherigen Erfahrungen in diesem pastoralen Feld haben sich folgende Punkte als hilfreich für die Planung erwiesen:

- Wer kann/will in der Vorbereitungsgruppe der Krabbelgottesdienste mitarbeiten?
- Wie werden Eltern zur Mitarbeit motiviert? Wie kann diese Arbeit über einen längeren Zeitraum umgesetzt werden?
- Wie kann das Vorbereitungsteam im Vorfeld auf seine Aufgabe vorbereitet werden (Literatur, Fortbildungen)?
- Wann und wie oft trifft sich die Vorbereitungsgruppe?
- Welche/r Hauptamtliche hält den Kontakt zur Gruppe, besucht die Feiern, berät über Materialien und Fortbildungen und trägt Sorge dafür, dass der Gruppe ein geeigneter Raum zur Verfügung steht?
- Wann und wo finden die Krabbelgottesdienste statt?
- Kann der Ort gut mit Kinderwagen erreicht werden und kann eine Wickelmöglichkeit geschaffen werden?
- Gibt es im Krabbelgottesdienst Kissen und Decken, um allen Kindern zu ermöglichen auf dem Boden zu sitzen, zu krabbeln oder zu liegen?
- Gibt es ausreichend Sinnesmaterial, um allen Kindern taktile Erfahrungen zu ermöglichen?
- Wer informiert das Pfarrbüro über die Termine der Krabbelgottesdienste und wie werden diese von dort an alle involvierten Personen weitergeleitet?
- Wie wird Werbung für dieses Angebot gemacht? Siehe dazu das Beispiel für einen Plakataushang auf Seite 26.
- Fühlen sich Familien mit behinderten Kindern von diesem Angebot angesprochen? Wer geht gezielt auf diese Gemeindemitglieder zu?
- Fühlen sich Eltern angesprochen, die die deutsche Sprache nicht so gut können? Wer lädt diese Eltern/Familien persönlich ein?

- Wer stellt die erste Grundausstattung (Teppich, Kerze, Decke, Glocke) für die Feiern zusammen? Welche Gestaltungsmaterialien sind nötig? Was kann z.B. im Kindergarten ausgeliehen und was muss besorgt werden?
- Wie hoch ist der jährliche Etat dieser Gruppe?
- Wie kann dieses Angebot mit den anderen Angeboten der Kirchengemeinde sinnvoll vernetzt werden?
- Wie wird sichergestellt, dass wichtige Informationen und die gehaltenen Abläufe der Krabbelgottesdienste nicht verloren gehen und nachfolgenden Teams zur Verfügung stehen?
- Sollen die Krabbelgottesdienste ökumenisch ausgerichtet sein? Soll die Feier abwechselnd in der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde stattfinden?
- Welches Grundmodell wird gewählt:

1. Variante

Gemeinsamer Beginn im Gemeindegottesdienst. Nach einem festen Ritual geht die Gruppe in den für den Krabbelgottesdienst vorbereiteten Gemeinderaum. Der Vorteil dieser Variante ist die stärkere Anbindung an den Gemeindegottesdienst und die Begegnung mit anderen Gemeindemitgliedern.

2. Variante

Der Krabbelgottesdienst findet unabhängig vom Gemeindegottesdienst an einem Nachmittag statt. Bei der Wahl des Zeitpunkts kann auf die Bedürfnisse der Kinder und ihren Familien eingegangen werden.

Wenn das Jahresprogramm der Krabbelgottesdienste feststeht, werden diese Themen im jährlichen Turnus wiederholt. Die Wiederholung gibt allen Sicherheit, sie stärkt das rituelle Einüben. Krabbelkinder sind nur eine sehr kurze Zeit Krabbelkinder, die Gefahr, dass alles schon bekannt ist, ist damit nicht gegeben. Den Kindern tut es gut, und für die Erwachsenen entsteht nicht die Not, ständig neue Themenbereiche vorzubereiten.

Anmerkung

Eine gute Zusammenstellung der grundsätzlichen Überlegungen zu Krabbelgottesdiensten finden sich im Buch „Schau mal, lieber Gott“ (siehe unter Literaturhinweise Seite 28).

3. Praxisbeispiele



Die hier aufgeführten Praxisbeispiele sind bewusst einfach gehalten. Sie sollen alle menschlichen Sinne ansprechen und eignen sich schon für ganz kleine Kinder.

Je jünger ein Mensch ist, um so mehr lernt er durch Nachahmung. Darum wird es entscheidend sein, dass die Begleitpersonen des Kindes bei den Gottesdienstfeiern aktiv mitmachen und nicht nur beobachtend dabei sind. In dieser Arbeitshilfe finden sich viele Gebete und Lieder mit Gesten, die aus der Gebärdensammlung „Schau doch meine Hände an“ stammen. Diese Gebärdensammlung wurde zur Kommunikation in der Behindertenarbeit entwickelt und zeigt gängige Gesten, die die Lieder und Gebete begleiten und vertiefen.

Für den Einen oder Anderen wird es erst einmal ungewohnt sein, diese Ausdrucksform beim Sprechen und Singen zu übernehmen. Es ist aber eine großartige Möglichkeit, vieles intensiver zu erleben. Nichtsprechende Kinder können so ganz anders mit in die Gemeinschaft einbezogen werden.

Zum Abschluss der Krabbelgottesdienste gibt es immer eine kleine Mahlzeit. Sie soll vor allem noch einmal die Gemeinschaft stärken. Gut ist es, wenn es gelingt, dass alle um einen Tisch sitzen und gemeinsam das Essen mit einem kurzen Gebet und Lied beginnen. Dieses Abschlussritual verweist damit auch schon auf die Eucharistiefeyer, in der die Kommunion im Mittelpunkt steht. An einem Tisch sitzen zu können, im Gedenken an die Liebe Gottes, die uns alle verbinden will, ist eine „lebenswichtige“ menschliche Erfahrung. Daher ist es ein Segen, diese Tischkultur nicht nur in der Eucharistiefeyer sondern in den unterschiedlichen Lebensbereichen einzuüben und zu pflegen.

Grundsätzlicher Ablauf

| | |
|---------------------------------------|---|
| Anfangsritual | Glocke läuten oder Klangschale einsetzen Kerze entzünden Kreuzzeichen Wenn der Krabbelgottesdienst im Gemeindegottesdienst begonnen wird, entfällt dieses Anfangsritual. |
| wiederkehrendes Begrüßungslied | „Einfach spitze, dass Du da bist“ Seite 21 im Anhang |
| Begrüßung | je nach Anzahl der Mitfeiernden persönliche Begrüßung |
| Gebet | „Gott ein neuer Tag hat angefangen...“ Seite 20 im Anhang |
| Thema | Thematischer Teil |
| Gebet | Vater Unser |
| Segenslied | „Immer und überall“ Seite 24 im Anhang |
| Mahl | Mahlgemeinschaft, die mit einem Gebet oder Lied beginnt |

Der gut temperierte Raum sollte für die Krabbelkinder eine Möglichkeit bieten, gemeinsam auf einer Decke liegen oder sitzen zu können. Es empfiehlt sich, einen Stuhlkreis vorzubereiten. Da der Ablauf auf ca. 30 Minuten festgelegt ist, können die Kinder zur Abwechslung auch auf den Schoß der Eltern genommen werden. Kleine Kinder sind unterschiedlich lebhaft, ihre Aufmerksamkeit ist oft nur kurz. Wir haben alle Verständnis, wenn es unruhig oder laut wird. Jedes Kind darf auf seine Art mitfeiern: laut oder leise, sich bewegend oder spielend.

1. Krabbelgottesdienst am Jahresanfang:

Gesegnet sein vom Anfang bis zum Ende

- Begrüßung** Anfangsritual
- Begrüßungslied** Wunderbar, dass Ihr nun alle da seid. Darum singen wir nun das Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ S. 21 in Anhang. Immer wenn sich eine Familie mit Vornamen vorgestellt hat, singen wir es. (Nach dieser Vorstellungsrunde können dann noch weitere Strophen des Liedes z.B. mit Klatschen und Stampfen gesungen werden)
- Gebet** An dieser Stelle das Gebet sprechen, das regelmäßig im Krabbelgottesdienst verwendet wird. Ein gut dazu geeignetes Gebet mit Gesten befindet sich im hinteren Teil dieser Arbeitshilfe.
- Thematischer Teil** Wenn wir dem anderen etwas Gutes wünschen oder etwas Gutes tun, dann segnen wir ihn. Dann wird für ihn auch auf diese Weise Gott in seinem Leben spürbar. Dies wollen wir nun am Anfang des Jahres füreinander tun. Alle Kinder dürfen sich nacheinander in eine große Decke legen und werden darin hin und her bewegt. Dabei singen wir alle die vierte Strophe des Liedes: „Gottes guter Segen sei mit euch“ S. 22 im Anhang.
- Gebet** Vater unser
- Segenslied** An dieser Stelle wird ein Segenslied gesungen. Besonders gut eignet sich dafür das Lied „immer und überall“ S. 24 im Anhang mit Gesten.
- Mahlgemeinschaft** Gemeinsam teilen wir uns Neujahrsbrezeln und trinken Früchtepunsch.

2. Krabbelgottesdienst zum Fasching

Bunt ist viel besser – alle Kinder dürfen verkleidet kommen

Begrüßung

Anfangsritual / Begrüßungslied / Gebet

Thematischer Teil

Heute seid ihr aber ein bunter Haufen – wir wollen mal sehen, was ihr seid (die Verkleidung der Kinder wird wertgeschätzt)



Ihr seid jetzt alle ein Teil einer Geschichte:

In einer Stadt war es immer bunt, fröhlich und lustig (passende Musik ertönt). Zur Musik dürft ihr alle tanzen oder krabbeln!

Eines Tages kam aber ein Mann der sagte: „Wir müssen hier Ordnung schaffen“, und so sortierte er die Menschen (entweder nach Kostümen ordnen oder nach Farben ordnen). Das Sortieren war gar nicht leicht (gehört dieses Kind nun zu den blauen oder zu den gelben?). Außerdem, wenn jeder in einer anderen Ecke ist, dann geht viel Freude verloren (alle machen ein Schmollgesicht). So haben alle entschieden, wir gehören zusammen – bunt ist klasse.

Zur Musik sich bewegen und tanzen.

Vertiefung

Vertiefung: jedes Kind darf einen farbigen Papierschnipsel auf ein großes Plakat kleben, so dass ein ganz buntes Bild entsteht.

Gebet

Vater unser

Segenslied

Segenslied

Mahlgemeinschaft

Zum Essen und Trinken gibt es „bunte“ Sachen (Obstsalat,...)

3. Krabbelgottesdienst vor Ostern:

Getauft sein – Gottes Zeichen seiner Liebe

Begrüßung

Anfangsritual / Begrüßungslied / Gebet

Thematischer Teil

Heute wollen wir uns an die Taufe erinnern. Wer ist denn von euch schon getauft?

Die meisten Kinder sind bei ihrer Taufe noch so klein, dass sie sich daran nicht erinnern können. Wir wollen euch heute noch einmal die Taufe im Kleinen zeigen, damit ihr euch an eure eigene Taufe etwas besser erinnern könnt. Und wenn Ihr noch nicht getauft seid seht ihr, wie das geht.

Die Taufe ist ein besonderer Moment, bei dem uns Gott nahe ist. Deshalb wird bei uns jeder Mensch nur einmal getauft und nicht jede Woche. Aber um zu zeigen, wie wir die Taufe feiern, habe ich eine Puppe mitgebracht. Diese können wir im Spiel taufen.

Jeder ist Gott ganz wichtig. Wir wollen sie deshalb taufen. Welchen Namen soll sie denn bekommen?

Nachdem ein schöner Namen gefunden wurde wird die Puppe „im Spiel“ mit Wasser getauft. Dazu steht Weihwasser bereit. Nun sagt man Folgendes:

Lisa, ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Wir erinnern uns immer wieder an unsere Taufe, indem wir mit Wasser ein Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnen. Die Eltern sind nun eingeladen, dies mit ihren Kindern zu tun.

Gebet

Vater unser

Segenslied

Danach singen alle gemeinsam das Lied: „Vergiss es nie“ in God for You(th) (Nr. 534)

Mahlgemein- schaft

Zum Abschluss des Krabbelgottesdienstes isst man gemeinsam Kuchen und trinkt Tee oder Saft.

4. Krabbelgottesdienst nach Ostern: Gott mit uns in den Stürmen des Lebens

Begrüßung

Anfangsritual / Begrüßungslied / Gebet

Thematischer Teil

Heute will ich euch eine besondere Geschichte über Jesus erzählen. Sie steht natürlich auch in der Bibel. Es ist eine Geschichte, die uns Mut machen will in den Stürmen unseres Lebens. Zusammen mit euren Eltern will ich nun die Geschichte so erzählen, dass wir sie nicht nur hören, sondern auch spüren können (Die Eltern lassen nun in beschriebener Weise ihre Kinder diese Geschichte fühlen. Dafür machen sie das nach, was der/die Leiter/in der Feier vormacht. Der Leiter/die Leiterin hat sich im Vorfeld mit den Gesten und Berührungen gut vertraut gemacht)

Jesus ist den ganzen Tag für andere da gewesen. Er hat geheilt, getröstet und von Gott erzählt.

Mit flacher Hand kreisende Bewegungen in der offenen Handfläche des Kindes machen.

Nun geht er mit seinen Freunden zum See. Dort ist ein Schiff. Mit ihm wollen sie über den See fahren.

Mit zwei Fingern den Arm hinauflaufen. (2 x)

Jesus ist sehr müde. Er legt sich im Schiff schlafen.

Die Hand leicht auf die Schulter legen.

Das Schiff fährt ruhig auf die andere Seite des Sees.

Von der Schulter bis zur Hand mit der ganzen Handfläche rauf und runter fahren. (2x) Auf diese Weise das Wiegen des Schiffes darstellen.

Es fängt an zu regnen. Der Regen wird stärker.

Mit allen Fingern das Tröpfeln des Regens auf dem Unterarm nachmachen.

Es kommt ein Sturm auf. Das Schiff schaukelt hin und her und alle bekommen Angst.

Den Arm am Oberarm und Handgelenk festhalten und schaukelnd rauf und runter bewegen. (mehrmals, aber Acht geben auf die Bewegungsmöglichkeit des Armes)

Doch Jesus schläft weiter. Er ist die Ruhe selbst.

Die Hand leicht auf die Schulter legen.

Der Sturm wird immer heftiger und alle rufen: „Jesus hilf uns!“.

Den Arm am Oberarm und Handgelenk festhalten und schaukelnd rauf und runter bewegen. (mehrmals, evtl. stärker als beim ersten Mal). Dazu sprechen oder rufen: „Jesus hilf uns“. Jesus wacht auf. Er wundert sich. „Warum habt ihr Angst. Ich bin doch da“.

Ein leichter Klatsch in die offene Handfläche. Hineinzeichnen einer Spirale in die offene Handfläche von außen nach innen. Er sagt zum Sturm: „Still“ und es ist sofort alles ganz ruhig. *Leise flüstern: „Still.“ Dann die eigene offene Hand in die Hand des Gegenüber legen.*

Da staunen die Freunde von Jesus. Wie ist so etwas möglich?

Mit einem Finger auf die Fingerspitzen des Gegenüber tippen, dann mit der ganzen Handfläche vom Unterarm bis zur Schulter fahren, dort die Hand ablegen und einen Augenblick ruhen lassen.

Gebet

Vater unser

Segenslied

Segenslied

Mahlgemeinschaft

Zum Abschluss des Krabbelgottesdienstes teilt man ein Fladenbrot und trinkt Traubensaft.



5. Krabbelgottesdienst im Frühsommer: Vom Wachsen und Groß werden

| | |
|--------------------------|--|
| Begrüßung | Anfangsritual / Begrüßungslied / Gebet |
| Thematischer Teil | <p>Der Sommer ist eine Zeit des Wachstums. Wir beobachten staunend, wie die Dinge größer werden. Aber Wachstum braucht auch Zeit und Geduld. Das sagt uns auch folgendes Lied: Alles muss klein beginnen (Liederbuch für die Jugend, S. 474, 19. Auflage) <i>Gemeinsam singen wir mehrmals den Kehrsvers des Liedes mit den entsprechenden Geräuschen dazu. Dann schauen wir uns Getreidekörner an und es wird folgender Text dazu gesprochen:</i></p> <p>Schaut dieses Korn, es ist so winzig. Legt man es in die Erde, wächst es schnell. Regen und Sonne machen es groß. Und im Sommer hat der Halm eine Ähre mit vielen, vielen Körnern drin. Und der Bauer weiß: <i>Nun singen alle noch einmal das Lied. Für zu Hause zum Ausprobieren und Einpflanzen bekommen alle Kinder ein paar Körner mit.</i></p> <p>Als Alternative kann auch die erste Strophe des Liedes „Alle Knospen springen auf“, Lied Nr. 138 in Erdentöne-Himmelsklang, gesungen werden. Zu diesem Lied passt sehr gut, dass Kinder unter einem braunen Tuch verborgen sind und zum Gesang hervor kommen und aufblühen. Dabei ist es hilfreich, wenn ein Erwachsener oder ein großes Kind in dieser Aufblüh-Gruppe dabei ist. Auch für zu Hause bekommen die Kinder Körner zum Einpflanzen mit.</p> |
| Gebet | Vater unser |
| Segenslied | Segenslied |
| Mahlgemeinschaft | Zum Abschluss des Krabbelgottesdienstes teilt man ein Körnerbrot und trinkt Wasser dazu. |

6. Krabbelgottesdienst im Jahreslauf:

Komm zum Fest, du bist eingeladen (vgl. LK14,15f)

Begrüßung

Anfangsritual
Begrüßungslied
Gebet

Thematischer Teil

Jesus hat die Menschen immer wieder zum Mahl versammelt. Die Erfahrung dieser Gemeinschaft und der Zuspruch „Du bist eingeladen“ sind wichtige Grunderfahrungen im Glauben.

Dazu erzählen wir Euch im Rollenspiel eine Geschichte (im Vorfeld ein paar Erwachsene entsprechend bitten, eine Rolle zu übernehmen):



Eine Frau feiert ein Fest. Ein Tisch wird festlich gedeckt mit Blumen, Kerzenleuchter,...

Die Frau hat Freunde. Diesen zeigt sie die schöne Einladung. Die Freunde sagen alle ab und nennen verschiedene Gründe. Die Frau ist traurig. Soll man alles wieder zusammenräumen. Nein. Sie geht umher und lädt alle, die sie trifft, zum Fest ein: „Komm zum Fest – Du bist eingeladen!!!“

So ist Gott – er lädt alle ein an seinen Tisch.

Gebet

Vater unser

Segenslied

Segenslied

Mahlgemeinschaft

Alle sitzen um die festliche Mitte, feiern, essen und trinken, es gibt Hefezopf und Traubensaft.

7. Krabbelgottesdienst zum Erntedankfest: Du hast uns Deine Welt geschenkt

Begrüßung

Anfangsritual
Begrüßungslied
Gebet

Thematischer Teil



In unserer Mitte liegt ganz unterschiedliches Obst. (Manche haben vielleicht davon bereits genascht, weil es so lecker ist.) Bevor wir es aber nachher gemeinsam essen, wollen wir erst einmal Gott dafür danken. Der Reihe nach darf jetzt jeder von euch ein Obststück nehmen. Er hält es hoch und dazu singen wir unser Lied: „Du hast uns deine Welt geschenkt“ S. 25 im Anhang.

Dieses Danklied ist ein gut bekanntes Kinderkirchenlied. Wenn man mit ihm direkt auf die Obstsorten Bezug nehmen will, kann man anstelle von Himmel und Erde auch das entsprechende Obst einfügen. Es bietet sich an, die zahlreichen Strophen des Liedes mit Gebärden zu begleiten.

Gebet

Vater unser

Segenslied

Segenslied

Mahlgemeinschaft

Zum Abschluss des Krabbelgottesdienstes stellen alle zusammen einen Obstsalat her. Auf diese Weise wird das Essen wunderbar bunt gemischt und alle können von allem kosten. Dazu gibt es Mineralwasser zu trinken.

8. Krabbelgottesdienst zu St. Martin: Vom Mitfühlen und Teilen

Begrüßung

Anfangsritual / Begrüßungslied / Gebet

Thematischer Teil

Im November feiern wir das Fest des Heiligen Martin. Wir erinnern uns heute an ihn und daran, wie er einem anderen Menschen geholfen hat. Wir singen jetzt das St. Martinslied (Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind) und wollen uns dabei vorstellen und hineinfühlen, wie es damals war und heut noch immer sein kann.

Während die Großgruppe gemeinsam das Lied singt, spielen zwei oder mehrere Kinder die Szene nach. St. Martin kann dabei auf einem Schaukelpferd sitzen. Auf jeden Fall sollte dieses Kind einen roten Umhang anhaben, den es teilen kann. Ganz einfach geht es auch mit zwei roten Kett-Tüchern, die lose über der Schulter liegen und von denen eines an den Bettler weiter gegeben wird. Die Winterlandschaft kann dabei leicht durch ein weißes Tuch dargestellt werden.

Zu bedenken ist, wie man die ganz Kleinen in das Geschehen mit einbeziehen kann. Sie sind zwar durch die Musik und das Schauspiel schon stark angesprochen. Aber vielleicht kann das eine oder andere Krabbelkind auch seinen Platz auf einem Rollbrett und in einem Karton mit aufgemaltem Pferd einnehmen, um so auf seine Weise aktiv in die Rolle des Martins hineinfinden zu können.

Das Martinslied und das darstellende Spiel kann zwei, drei Mal wiederholt werden, wodurch unterschiedliche Kinder einmal diese Geschichte hautnah miterleben können.



Gebet

Vater unser

Segenslied

Segenslied

Mahlgemein- schaft

Zum Abschluss des Krabbelgottesdienstes teilt man sich gebackene Kekse, z.B. Gänse und trinkt etwas Warmes dazu.

9. Krabbelgottesdienst im Advent:

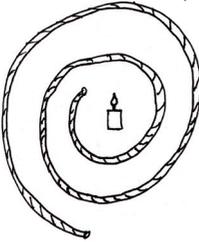
Tragt in die Welt ein Licht

Begrüßung

Anfangsritual / Begrüßungslied / Gebet

Thematischer Teil

Gott schenkt uns sein Licht. Jetzt in der Dunkelheit des Winters spüren wir, wie wichtig dieses Licht in unserem Leben ist. Wir wollen uns aufmachen und es finden. Jedes Kind geht (oder wird getragen) jetzt einzeln mit einem Erwachsenen zusammen in die Mitte unseres Weges und entzündet dort sein Licht. Jedes Kind bekommt für seinen Weg eine geeignete Kerze, z.B. ein Opferlicht der Kirche oder eine Kerze in einem Glas. Die Spirale kann mit einem Seil oder Tannenreisig gelegt werden und ist so breit, dass sie auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl befahren werden kann. Das Unterwegs sein im Labyrinth erhält noch einen stärkeren meditativen Charakter, wenn eine passende Musik dazu läuft und jede Familie für sich und in ihrem eigenen Tempo den Weg beschreiten kann.



Gebet

Vater unser

Segenslied

Segenslied

Mahlgemeinschaft

Zum Abschluss des Krabbelgottesdienstes verteilt man Lebkuchen (das Gebäck zur Stärkung im Advent) und trinkt Tee.



10. Krabbelgottesdienst:

Wir entdecken unsere Kirche (an einem Samstagnachmittag)

Dieser Krabbelgottesdienst hat eine eigene Struktur und kann zu jedem Zeitpunkt im Jahr eingesetzt werden, Dauer ca. 45 Minuten.

Für behinderte Kinder kann beim Rundgang in der Kirche auf eine besondere Sinneswahrnehmung eingegangen werden (z.B. Glocke hören und selbst läuten, den Raum in der Kirche „zu Fuß“ ausmessen, Weihwasser spüren, das Gebet mit Gesten zusammen mit den Eltern sprechen, den Altar fühlen, den Klang der Lieder im weiten Raum der Kirche hören).

Station 1: Treffpunkt vor der Kirche

Ein ganz herzliches Willkommen euch Kindern und Eltern / Erwachsenen. Heute ist ein besonderer Tag, wir feiern unseren Gottesdienst zusammen mit N.N (Pfarrer, Pastoralr/ Mitarbeiter/in) hier in der Kirche. Und auch zwei MinistrantInnen sind dabei.

Wir möchten heute mit euch zusammen unser Gotteshaus entdecken.

Zum Beginn läuten wir unsere (Hand-) Glocke und zünden unsere Gruppenkerze an. Wir sprechen jetzt gemeinsam unser Tagesgebet: (siehe z.B. Anhang)

Lied:

„Einfach spitze, dass Du da bist“, Seite 21

Wir gehen zusammen los in die Kirche. Sie ist ein Ort an dem wir beten und mit Gott reden können. Damit jeder ihn gut hören kann, ist es ein Ort, an dem man ganz leise ist, ein Ort der Stille.

Unser erster Haltepunkt ist das Weihwasserbecken gleich nach der Türe und wir machen einen großen Kreis darum herum. Die beiden MinistrantInnen gehen mit unserer Kerze und dem Kreuz voraus und zeigen uns den Weg.

**Station 2:
Weihwasser-
becken**

In diesem Becken ist geweihtes Wasser, das uns an die Taufe erinnert. In dieses Wasser tauchen wir unseren Finger ein und machen das Kreuzzeichen. Das Kreuzzeichen machen wir von oben nach unten und von links nach rechts. Es verbindet Himmel und Erde und von Hand zu Hand, es verbindet uns mit unseren Mitmenschen. Wir verbinden Himmel (Hände nach oben strecken) und Erde (Hände nach unten zum Boden strecken) und uns untereinander (den Nachbarn die Hände reichen) Ihr könnt mit euren Eltern zum Becken hingehen und gemeinsam das Kreuzzeichen machen.

Wir gehen jetzt weiter zu Maria, unserer Schutzmantelmaria und bleiben im Halbkreis davor stehen. Dabei singen wir:

Lied:

„Geh mit uns auf unsrem Weg“ in Erdentöne/Himmelsklang (Nr. 62)

**Station 3:
Schutzmantel-
madonna /
Marienstatue**

Kurze Bildbetrachtung: (je nach Situation und Möglichkeit die Marienstatue auch vorsichtig befühlen und betasten)

Was könnt ihr hier erkennen, wisst ihr, wer das ist?

Es ist Mutter Maria. Und unten sind ganz viele Menschen, sie sind unter ihrem Mantel. Das bedeutet, dass sie unter ihrem Schutz stehen = Schutzmantelmaria.

Gebet / Kerze anzünden:

Hier können wir beten und unsere Bitten und Wünsche vorbringen oder vielleicht an eine ganz bestimmte Person denken, die z. B. krank ist. Wir verteilen jetzt Kerzen an euch und ihr könnt mit euren Eltern gemeinsam überlegen, für was oder wen ihr beten möchtet und dafür eine Kerze anzünden (Beispiel: beten für die Freundin, die heute krank ist, um Verzeihung bitten für den Freund, dem ich weh getan habe).

Wer möchte, kann gerne kurz laut sagen, für was er betet beim Anzünden der Kerze. Je nach Situation, vor allem wenn blinde Kinder in der Gemeinschaft sind, kann auch Weihrauch geopfert werden – der Mesner hat die entsprechenden Utensilien dafür. Wir gehen jetzt weiter zum Altar und stellen uns im Kreis um den Altar und singen das Lied „Geh mit uns auf unsrem Weg“.



**Station 4:
Altar**

Wer kann mir mal helfen – ich will doch mal probieren, ob ich den Altar wegschieben kann. Dann lasst es uns alle probieren. Es rührt sich nichts, auch nicht ein ganz kleines Stückchen. Der Altar ist aus Stein gebaut. Der Stein fühlt sich hart an, er ist schwer und kühl. So fest wie der Altar hier steht, so fest hält Gott zu uns.

Der Altar ist aber auch ein Tisch, den wir jetzt schmücken möchten. Wir haben hier Körbe mit schönen Dingen zum Schmücken: Zuerst legen wir das Tischtuch auf, dann den Schmuck und zum Schluss kommen die Kerzen. Einige Zweige und Dinge können wir auch als Schmuck vor dem Altar auf den Boden legen.

Lied:

„Laudato Si“ in Erdentöne, Himmelsklang (Nr. 267) und Vater-Unser-Gebet (an den Händen gehalten oder mit Gesten)

Wir gehen jetzt weiter zu unserer letzten Station, dem Taufbecken und machen einen Kreis darum. Beim Gehen singen wir wieder.

Lied:

„Geh mit uns auf unsrem Weg“ in Erdentöne/Himmelsklang (Nr. 62)

**Station 5:
Taufbecken**

Wir versammeln uns am Taufbecken. Das Wasser gibt uns Kraft, der Segen gibt uns Kraft.
Segnung mit Weihwasser

Segenslied:

„Immer und überall“ S. 24 im Anhang

Zum Abschluss des Krabbelgottesdienstes kann man im Gemeinderaum bei Essen und Trinken noch etwas beisammen bleiben, erzählen, spielen, ...

4. Anhang **Gebet, Lieder, Werbung**



Gott,

Arme und Blick zum Himmel gerichtet



ein neuer Tag hat angefangen.

mit dem re. Zeigefinger von oben auf den li. Zeigefinger tippen



Was er wohl bringen mag?

die Hände sind nach oben geöffnet



Ich vertraue darauf, dass Du bei mir bist.

Die Hände werden ineinander gelegt



Du bist für mich der Weg,

mit einem Finger läuft man den Arm hoch



die Heimat

der Unterarm mit den Händen bildet ein Dach



und das Leben.

die Daumen bewegen sich wie Scheibenwischer mehrmals von außen nach innen

Amen.

Einfach spitze, dass Du da bist

Ein-fach spit-ze, dass du da bist, ein-fach spit-ze, dass du da bist. Ein-fach spit-ze, komm wir lo-ben Gott den Herrn! Ein-fach spit-ze, dass du da bist, ein-fach spit-ze, dass du da bist. Ein-fach spit-ze, komm wir lo-ben Gott den Herrn!

Text und Musik: Daniel Kallauch
© cap!-music, 72213 Altensteig

- 2.) Einfach spitze, lasst uns klatschen,...
- 3.) Einfach spitze, lasst uns stampfen,...
- 4.) Einfach spitze, lasst uns hüpfen,...
- 5.) Einfach spitze, lasst uns tanzen,...

Bewegungen und Gebärden zum Lied:
Einfach Spitze:

Daumen zeigt nach oben

dass du da bist:

*zeigt auf das Kind für das man singt
loben Gott den Herrn: Arme zum Him-
mel stecken (und hin und her bewegen)
klatschen: beim Singen des Wortes
zweimal klatschen*

*stampfen: beim Singen des Wortes
zweimal stampfen*

*hüpfen: beim Singen des Wortes zwei-
mal hüpfen*

*tanzen: beim Singen des Liedes zu
zweit im Kreis tanzen*

Segenslied

Text: Rolf Krenzer
Musik: Siegfried Fietz

1. Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch.

Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch, um euch zu

schüt - zen, um euch zu stüt - zen auf al - len

We - - - gen, um euch zu - gen.

2. l: Gottes guter Segen sei vor euch! :!
l: Mut, um zu wagen,
nicht zu verzagen auf allen Wegen. :!
3. l: Gottes guter Segen über euch! :!
l: Liebe und Treue,
immer aufs neue, auf allen Wegen. :!
4. l: Gottes guter Segen sei um euch! :!
l: Heute und morgen
seid ihr geborgen auf allen Wegen. :!
5. l: Gottes guter Segen sei in euch! :!
l: Sucht mit dem Herzen,
leuchtet wie Kerzen auf allen Wegen. :!

Segen



mit euch



vor euch



über euch



Schutz



Mut



Liebe



Wegen



Entnommen aus:

„Schau doch meine Hände an“ Gebärdensammlung zur Kommunikation mit nicht-sprechenden Menschen, Diakonie Verlag, Herausgeber: Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V., gestaltet und produziert von 21TORR AGENCY GmbH.

Mit freundlicher Genehmigung von: Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V., www.beb-ev.de

Immer und überall

Text und Musik:
Daniel Kallauch



Du hast uns Deine Welt geschenkt

The image shows a musical score for the song 'Du hast uns Deine Welt geschenkt'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is written on the top staff, and the lyrics are written below it. The lyrics are: '1. Du hast uns deine Welt geschenkt: Den Himmel, die Erde. Du hast uns deine Welt geschenkt. Herr, wir danken dir.' The score includes chord markings (G, C, G) and a double bar line at the end.

- | | |
|---|---|
| 2. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Länder - die Meere. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir. | 6. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Vögel - die Fische. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir. |
| 3. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Sonne - die Sterne. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir. | 7. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Tiere - die Menschen. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir. |
| 4. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Blumen - die Bäume. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir. | 8. Du hast uns deine Welt geschenkt: Du gabst mir das Leben. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir. |
| 5. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Berge - die Täler. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir. | 9. Du hast uns deine Welt geschenkt: du gabst uns das Leben. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir. |

Text: Rolf Krenzer

Musik: Detlef Jöcker

Aus: Das Liederbuch zum Umhängen

Rechte: Menschenkinder Verlag, 48157 Münster

Das hier abgedruckte Danklied ist ein gut bekanntes Kinderkirchenlied.

Wenn man mit ihm direkt auf Obstsorten Bezug nehmen will, kann man anstelle von Himmel und Erde auch das entsprechende Obst einfügen. Es bietet sich an, die zahlreichen Strophen des Liedes mit Gebärden zu begleiten.

Krabbel-Gottesdienst

Sonntag, 19.09.
um 16.00 Uhr
Gemeindesaal Hl. Geist



Bild: Carmen Harbich Rechte bei der Autorin

Für alle Kinder von 0 - 3 Jahren mit Eltern und Geschwistern.
Wir wollen gemeinsam singen, beten und spielen. Kommt und sagt
es Euren Freunden und Bekannten!
Wir freuen uns auf Euch.

Bei Rückfragen: Telefon

und Telefon

5. Literatur und Kontakte

Literatur und Materialien

Siegel, Monika / Barbara Strifler: Schau mal, lieber Gott, Matthias-Grünewald-Verlag (2007), ISBN 9783786726661, 14,90 EUR

Schütz, Heike J.: Krabbelgottesdienste kreativ, Aussaat Verlag (2006), ISBN 9783761554630, 12,90 EUR

Dohna, Amélie Gräfin zu: Gott kommt ohne Saus und Braus, Vandenhoeck + Ruprecht Gm (2005), ISBN 9783525595121 20,95 EUR

Scheller, Charlotte: Kirche mit den Aller kleinsten, Vandenhoeck + Ruprecht Gm (2002), ISBN 9783525595015, 20,95 EUR

Bäcker-Braun, Katharina: Religiöses Erleben von Anfang an Don Bosco Medien GmbH (2011), ISBN 9783769818666 14,95 EUR

Horn, Reinhard und Walter, Ulrich: Groß werden mit Dir, lieber Gott! Lieder, Geschichten, Rituale und Gebete, Verlag Junge Gemeinde 2011, ISBN 978-3-7797-2075-1, 17,80 EUR

Entdeckerbuch, Sabine Wiedinger, Lieder, Reime, Fingerspiele für Familie, Kinderkirche und Religionsunterricht im Jahreslauf und zur Bibel, www.cap-music.de

Volltreffer Liederbox (Liederbuch) Daniel Kallauch
Passend dazu auch die CDs (u.a. „Einfach spitze dass Du da bist“ und „Vom Anfang bis zum Ende“)
www.cap-music.de

Kinder-Kirchen-Hits, Kontakte Musikverlag (2008), ISBN 9783896172143, 12,80 EUR. Dazu passend gibt es eine CD-Sammlung mit allen Liedern.

Walter Hirt und Martin Schmeisser: Dir sing ich mein Lied, Das Kinder- und Familiengesangbuch. Herausgegeben vom Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Schwabenverlag (2006), ISBN 978796612718, 14,90 Euro

Bibelhits (100 Kinderlieder zum Alten und Neuen Testament), Kontakte Musikverlag (2003), ISBN 9783896171368, 17,80 EUR. Dazu passend gibt es eine CD-Sammlung mit allen Liedern.

Schau doch meine Hände an, Sammlung mit ca. 1.000 einfachen Gebärden zur Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen; 1. vollständige Neuauflage 2007, www.schau-doch-meine-haende-an.de

Erdentöne, Himmelsklang, Schwabenverlag AG (2010), ISBN 9783796610912, 11,90 EUR

Liederbuch für die Jugend, Guetersloher Verlagshaus (2009), ISBN 9783579034201, 14,95 EUR

God for You(th), Don Bosco Medien GmbH (2009), ISBN 9783769817898, 16,90 EUR

Adressen und Hilfen

Raphael Schäfer/ Tobias Haas
Seelsorge für Familien mit behinderten Kindern
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
nähere Information unter der Homepage:
www.wir-sind-mittendrin.de

Birgit Baumgärtner
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart
www.leben-ist-angesagt.de

Ein herzlicher Dank geht an

Michaela Haaßengier, Tobias Haas, Barbara Striffler und die Stuttgarter Projektgruppe „Leben ist angesagt“

„Leben ist angesagt“

„Leben ist angesagt“ ist der Leitsatz eines Projektes des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg – Stuttgart, das nach einem Jahr intensiver Vorarbeiten am 01.01.2011 offiziell startete.

Unterstützt durch die Aktion Mensch nimmt der Caritasverband der Diözese zusammen mit dem Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim und der AG Behindertenhilfe Stellung zum Schutz des Lebens. Eltern werden ermutigt ihr Kind anzunehmen, auch wenn es mit einer Behinderung zur Welt kommen wird. Es geht darum, ungeborenes Leben zu schützen und die Eltern so gut wie möglich zu unterstützen. Weitere zentrale Kernaufgabe im Projekt ist es, die Inklusion zu fördern und Ausgrenzung zu verhindern.

Mit Angeboten zur Begleitung und Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern werden Impulse gesetzt und die Teilhabe und Teilgabe am Gemeindeleben gefördert. Leitgedanke des Projektes ist es, die Menschen in ihrem Anderssein zu respektieren und in ihrer Würde zu schützen, die Vielfalt zu achten und die Begegnung in der Kirchengemeinde zu fördern. Drei lokale Projektgruppen in Bad Mergentheim, Biberach und Stuttgart beschäftigen sich unter anderem mit dem Thema Inklusion.

Aus dieser Projektarbeit ist die vorliegende Arbeitshilfe „Krabbelgottesdienste – einfach inklusiv“ in der Projektgruppe Stuttgart entstanden.

Mehr zum Projekt erfahren Sie bei:

Birgit Baumgärtner

www.leben-ist-angesagt.de

LEBEN ist angesagt

Kinder mit Behinderungen - Mitten im Leben





Caritas-Krankenhaus
Bad Mergentheim



Arbeitsgemeinschaft Hilfen für
behinderte und psychisch
kranke Menschen in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart
(AGBEPS)



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

AKTION
MENSCH

DAS WIR GEWINNT

Stiftung Mütter in Not



LEBEN ist angesagt



Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Herbert Jansen
Kompetenzzentrum Sozialpolitik

Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart
Telefon: 0711/2633-1422 (Projektbüro)
Telefax: 0711/2633-1423
E-Mail: jansen@caritas-dicvrs.de
www.caritas-rottenburg-stuttgart.de

Titelfoto: mauritius images
Fotos: Bilderbox, Conny Wenk
Gestaltung: Regina Gube